

---

<b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	<b>6</b>
---	----------

---

<b>2. FRIEDRICH SCHILLER: LEBEN UND WERK</b>	<b>10</b>
--	-----------

<b>2.1 Biografie</b>	<b>10</b>
<b>2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund</b>	<b>17</b>
Die vorrevolutionäre Situation in Europa	17
Die Bedeutung der Aufklärung für die Erzählung	18
Die Bedeutung der naturwissenschaftlichen Studien Schillers	22
Physiognomie und Moral	25
Zeitgenössische Voraussetzungen der Erzählung	26
<b>2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken</b>	<b>28</b>

---

<b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	<b>32</b>
---	-----------

<b>3.1 Entstehung und Quellen</b>	<b>32</b>
Das Thema „Räuber“ beim jungen Schiller	32
Entstehung der Erzählung	35
Zusammenhang mit der entstehenden Psychologie	36
Überarbeitung und Kürzung	37
Die Quellen	39
<b>3.2 Inhaltsangabe</b>	<b>43</b>
<b>3.3 Aufbau</b>	<b>50</b>
Die Kriminalerzählung als „wahre“ Geschichte	50
Vielschichtiger Aufbau	51

Der Titel und der erste Satz	52
Der Erzähler als Geschichtsschreiber	53
Gliederung und dramatische Struktur	54
Wortfelder und Kategorien	59
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	<b>62</b>
Der Erzähler	62
Christian Wolf	63
Hannchen (Johanne)	67
Margarete und Marie	67
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	<b>69</b>
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	<b>83</b>
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	<b>87</b>
Von der Was- zur Wie-Spannung	87
Verbrechen in antiker und aufklärerischer Literatur	88
Naturrecht versus Strafrecht	90
Aufklärerische Akzente in Schillers Erzählung	92

---

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE 95

Rezeption zu Lebzeiten	95
Rezeption im 19. Jahrhundert	97
Rezeption nach 1945	103
Aktuelle Dramatisierungen und Bearbeitungen	107

---

**5. MATERIALIEN** 110

---

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 114

---

**LITERATUR** 125

---

**STICHWORTVERZEICHNIS** 131